

2.3.4 Bildung und Sport

Abteilungsleitung

Verschiedene Strukturreformen prägten das Jahr. Durch die Verwaltungsorganisation wurden in der Abteilung Bildung und Sport (BILS) die Kompetenzbereiche Volksschule, Sport und Schulsozialarbeit geschaffen, dabei wechselte die Zuständigkeit für die Schulsozialarbeit von der Abteilung Gesellschaft in die Abteilung BILS. Übergeordnet führt neu die Funktion der Abteilungsleiterin die Stabsfunktionen sowie die Kompetenzbereichsleitenden.

Seit 1. Januar ist der Stadtrat für die Volksschule verantwortlich, die Schulpflege wurde im Kanton Aargau abgeschafft. Im Baden ist neu der «Ausschuss Bildung» für rekursfähige Entscheide verantwortlich, insbesondere im Zusammenhang mit Laufbahnen von Schülerinnen und Schüler. Die neuen Prozesse und Zuständigkeiten bewähren sich. Ein wichtiges Ziel der vorbereitenden Arbeitsgruppe, die Schulleitenden durch die neuen Strukturen nicht zusätzlich zu belasten, konnte erreicht werden. Intensiv gestalteten sich auch die Vorbereitungen einer allfälligen Fusion von Turgi mit Baden.

Der Fachkräftemangel kommt in allen Bereichen zum Tragen: wo auch immer Personal gesucht wird, gibt es wenige qualifizierte Bewerbungen und die monatelangen Vakanzen wirken sich auf die Effizienz und Effektivität der Dienstleistungen aus.

Volksschule

Unmittelbar nach Abklingen der Corona-Pandemie wirkte sich das Kriegsgeschehen in der Ukraine auch auf die Volksschule aus. Im Frühjahr wurden drei Spezialklassen für Kinder und Jugendliche aus der Ukraine geschaffen. Hier sollten sie erstmal zur Ruhe kommen und erste Kontakte knüpfen können, bevor sie spätestens nach 9 Monaten in die Regelklassen integriert werden.

Ein Highlight war das Jugendfest, das nach der pandemiebedingten Verschiebung am 29. und 30. Juni stattfinden konnte. Der Mittwochabend mit dem Behördenapéro und den Bühnendarbietungen war erfolgreich. Auch der Donnerstag für Kindergarten und Primarschule im Kurpark und für die Sek I im Terrassenbad und in der Burghalde boten Fest- und Partystimmung pur und lösten viel Freude und Ausgelassenheit aus.

Weiterhin beschäftigt die Beschaffung des Schulraums. Die Sanierung des Schulhauses Pfaffschappe läuft auf Hochtouren und die Planungen der Sanierungen Ländli sowie Meierhof nehmen Fahrt auf. Im Kappelerhof wurde aufgrund des zu knappen Raums, vor allem auch für die Betreuung, eine Zwischenlösung im Turnhallentrakt realisiert. Das starke Wachstum der Anzahl Schülerinnen und Schüler der Burghalde führt dazu, dass der Schulraum bereits zu knapp ist und nach weiterem Schulraum gesucht werden muss.

Ein wichtiger Schritt für die stufenübergreifende Zusammenarbeit konnte mit dem Präventionskonzept erreicht werden. Ab Kindergarten bis Ende der Volksschule wird in den Themen Lebenskompetenzen, Medienkompetenzen, Identität und Körper, Sicherheit und Partizipation festgelegt, was im Unterricht umgesetzt werden soll.

Für die vielen gelungenen Schul- und Unterrichtsentwicklungsprojekte an den Schulstandorten sei auf den Schuljahresbericht 2021/22 der Volksschule verwiesen.

Schulsozialarbeit

Die Schulsozialarbeit Baden kann auf ein stabiles Jahr zurückblicken. Die bereits hohe Fallzahl konnte nochmals gesteigert und die Schulhäuser vielfältig unterstützt werden. Um dem Fachkräftemangel entgegenzuwirken wurde ein Ausbildungsplatz geschaffen, welcher im August erfolgreich angelaufen ist. Das Mandat in Ehrendingen wurde in gegenseitigem Einverständnis per 1. März aufgelöst.

Sport

Nach coronabedingten Absagen oder Verschiebungen konnten verschiedene Badener Sportanlässe im Berichtsjahr wieder regulär durchgeführt werden. So fand der Limmatlauf am 26. März unter perfekten Bedingungen statt. Am 14. August startet der «Baden City StrongWoMan». Nach drei erfolgreichen Strongmen in der Baustelle am Schulhausplatz und einem City Strongman im 2019 soll unter diesem neuen Namen eine City StrongWoMan-Serie etabliert werden.

An der Sportehrerung im Mai wurden 14 Sportlerinnen und Sportler für ihre hervorragenden Leistungen ausgezeichnet. Hansruedi Hagen erhielt für sein 60-jähriges Engagement als Funktionär und Sportler des STV Baden eine Ehrenauszeichnung. Weiter ist der Aufstieg des FC Baden in die Promotion League und der Gewinn des Aargauer School Dance Award sowie der 2. Platz im Nordwestschweizer Finale der Schulsport-Formation «Thunderbird Generation» zu erwähnen.

Musikschule

Nach Abklingen der Pandemie konnten endlich die zahlreichen wichtigen Anlässe der Musikschule wieder durchgeführt werden. Im Herbst beschlossen die beiden Gemeinden Turgi und Untersiggenthal den Beitritt zur Musikschule Baden. Der Beitritt erfolgt auf den 1. August 2023. Dieses Wachstum wird die Musikschule der Region Baden weiter stärken.

Weiterführende Schulen

Der Schulvorstand und die Schulleitung der Berufsfachschule BerufsbildungBaden (BBB) haben die Strategie überarbeitet. Unter dem Motto «Unterricht überwinden» wird das Lernen an der BBB weiterentwickelt. Im Fokus steht das Begleiten der Lernenden in Lernsettings, die Freiräume hinsichtlich Inhalt, Zeitpunkt und Form des Lernens schaffen, aber auch genügend Verbindlichkeit für den Lernprozess vorgeben und mit individuell angemessenen Angeboten die Chancengerechtigkeit fördern. Mit dem Learning Management System Moodle, der seit Jahren praktizierten Kultur der klassen- und fächerübergreifenden Zusammenarbeit und der Offenheit und dem Willen der Lehrpersonen und Mitarbeitenden, sich intensiv mit Innovationsprojekten auseinanderzusetzen, hat die BBB optimale Voraussetzungen für diesen anspruchsvollen Weg.

Mit dem neuen Berufsbild «Entwickler/in Digital Business», welches an der BBB entwickelt wurde, wird das neue Bedürfnis der Wirtschaft nach ICT-Fachkräften an der Schnittstelle von Wirtschaft und Technik umgesetzt. Im Sommer 2023 werden die ersten Lernenden in diesem Beruf an der BBB starten. Am Zentrum Bildung, Wirtschaftsschule KV Aargau Ost (zB.), waren die Auswirkungen von Corona im Berichtsjahr in der Weiterbildung immer noch spürbar. Dank verschiedener Kooperationen gelang es dem zB., im hart umkämpften Weiterbildungsmarkt eine gute Position zu erlangen. Dies manifestiert sich in steigenden Zahlen an Kursteilnehmenden.

Bildungsnetzwerk Aargau Ost

Das Bildungsnetzwerk Aargau Ost hat sich weiter als Ansprech- und Kooperationspartner etabliert. Es konnten acht neue Mitglieder gewonnen werden, zwei bisherige Mitglieder traten aus. Per Ende Jahr zählte es 57 Mitglieder.

Kooperationen zahlen sich aus, auch bei den Veranstaltungen: Mit «Einstieg in den Arbeitsmarkt», «Chancengerechtigkeit in der Bildung – Vision, Illusion oder Realität?», «Wo sind

unsere Handwerker hin? – Und was wir tun können, um sie wieder zu finden» sowie «Arbeitsmarktfähigkeit als Erfolgsfaktor im Arbeitsmarkt 4.0» konnte das Netzwerk insgesamt über 250 interessierte Personen erreichen.

Als neues Projekt lancierte das Bildungsnetzwerk in den Bezirken Baden, Brugg und Zurzach schnuppy.ch. Die Online-Plattform, die Unternehmen mit Schülerinnen und Schülern auf der Suche nach einer Schnupperlehrstelle zusammenbringt, läuft bereits mit grossem Erfolg im Kanton Zürich. An einer Orientierungsveranstaltung in Baden im Oktober nahmen über 80 Personen aus Schulen und Firmen teil. Ende Jahr waren bereits erste Schnupperlehren über die Plattform vereinbart worden. Im Jahr 2023 gilt es, schnuppy.ch bekannt zu machen und so den Jugendlichen den Einstieg in die Arbeitswelt zu erleichtern.

Ruth Muri

Ressort Bildung und Sport